

Jahresbericht 2024

Einleitung

Laut Schätzungen leben und arbeiten rund 150'000 Sans-Papiers in der Schweiz. Die «Plateforme sans-papiers Suisse» setzt sich für die Stärkung ihrer Rechte und Anliegen ein und engagiert sich für eine Verbesserung ihrer Lebensbedingungen. Unser Ziel ist es, dass Sans-Papiers ihren Status regularisieren können. Das verhindert Schwarzarbeit, ausbeuterische Arbeits- und Wohnverhältnisse und ermöglicht die Bezahlung von Steuern, sowie ein menschenwürdiges Leben im Alter.

Als nationale Organisation fördern wir den Austausch und die Vernetzung zwischen lokalen und nationalen Organisationen, die sich für die Rechte von Sans-Papiers einsetzen. Wir koordinieren politische und gesellschaftliche Aktivitäten, um strukturelle Veränderungen zu bewirken.

Politische Arbeit

Im Jahr 2024 setzte die Plateforme ihre politische Arbeit mit besonderem Fokus auf die Auswirkungen der neuen gesetzlichen Regelungen für Sans-Papiers fort. Die Reform der «Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE)» blieb ein zentrales Thema im Austausch der Mitgliederorganisationen.

Der geplante Schwerpunkt lag auf dem Thema «Zugang zu Justiz». Gerne wären wir diesbezüglich schon konkreter fortgeschritten, doch leider fehlten uns dazu vor allem die zeitlichen Ressourcen. Aber wir haben die Zusammenarbeit mit Organisationen in Genf und Zürich vertieft und mit Vertreter:innen der Mitgliederorganisationen eine Arbeitsgruppe «Zugang zu Justiz» gegründet. Zudem fand ein wegweisender Austausch mit PICUM («Platform for International Cooperation on Undocumented Migrants») statt, bei dem internationale Perspektiven und Strategien diskutiert wurden. Im Input von PICUM wurde insbesondere hervorgehoben, dass eine Entkopplung des Aufenthaltsstatus von der Strafverfolgung eine zentrale Forderung bleibt und dass in anderen europäischen Ländern bereits erfolgreich Modelle zur besseren rechtlichen Absicherung von Sans-Papiers umgesetzt wurden.

In der zweiten Jahreshälfte rückte das Lobbying gegen die SVP-Motion «Datenaustausch bei illegalen Migranten systematisieren» in den Fokus der politischen Arbeit der Plateforme. Trotz des Einsatzes der Co-Präsidentinnen, der Koordinatorin und befreundeter Organisationen nahm der Nationalrat die Motion Ende September 2024 an. In der von der SVP dominierten asylpolitischen Stimmung ist es äusserst schwierig, FDP und Mitte faktenorientiert zu überzeugen. Bei einer Annahme durch den Ständerat gilt es zu klären, wie diese Motion, die gegen Grundrechte, internationale Menschenrechtsstandards und die Bundesverfassung verstösst, umgesetzt werden kann.

Mitgliederversammlungen

Die Plateforme hielt ihre Mitgliederversammlungen im April und September 2024 ab. Diese Versammlungen boten einen wichtigen Ort für den Austausch über kantonale Entwicklungen, sowie für die Vernetzung und strategische Planung. Besondere Schwerpunkte waren die Folgen der neuen VZAE-Regelungen und die aktuelle Situation um den Zugang zu Justiz.

Interna

Im Jahr 2024 verabschiedeten wir unsere Co-Präsidentin Lisa Mazzone. Sie hatte in den letzten Jahren, insbesondere mit ihrem Einsatz für die Überarbeitung der VZAE, eine sehr wertvolle Arbeit für die Plateforme und die in der Schweiz lebenden Sans-Papiers geleistet. Wir danken ihr von Herzen und wünschen ihr für die Zukunft nur das Beste. Mit Delphine Klopfenstein, Nationalrätin Grüne und Mitglied der staatspolitischen Kommission, konnten wir eine kompetente und mit der Thematik sehr vertraute Nachfolgerin aus der Romandie gewinnen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder traten zur Wiederwahl an. Barbara Hosch wurde nach einer Pause erneut in den Vorstand gewählt.

Mit der finanziellen Unterstützung durch die regulären Mitgliedsbeiträge, und den mit einigen Mitgliederorganisationen höheren vereinbarten Beiträgen, konnte die Plateforme die Arbeit weiterführen. Vereinzelt Spenden von Privatpersonen helfen ebenfalls, dies zu ermöglichen.

Dank des unermüdlichen Engagements unserer Mitgliedsorganisationen und der Vorstandsmitglieder starten wir mit Zuversicht ins Jahr 2025. Vielen herzlichen Dank an alle!

Struktur

Im Jahr 2024 bestand der Vorstand aus:

- Co-Präsidium: Céline Widmer und Delphine Klopfenstein
- Alessandro De Filippo
- Barbara Hosch
- Bea Schwager
- Guadalupe De Iudicibus
- Karin Jenni
- Marie Saulnier Bloch

Koordinatorin zu 15%: Katharina Boerlin